

3. Die Sammlung von Informationen im Untersuchungshaftvollzug und deren Übermittlung - ein Schwerpunkt feindlichen Wirkens der Verhafteten

Entsprechend dem bereits im 5. Vortrag dargelegten Streben des Gegners nach möglichst umfassenden und aktuellen Informationen über den Untersuchungshaftvollzug ist sein Wirken darauf gerichtet, auf der Basis hervorgerufener bzw. erhaltener Bereitschaften zur Durchführung feindlicher Aktivitäten die Verhafteten vor allem zur zielgerichteten Sammlung von Informationen über den Untersuchungshaftvollzug sowie zur Nutzung aller bestehenden Möglichkeiten ihrer umgehenden Übermittlung unter Mitwirkung feindlich-negativer Kräfte innerhalb und außerhalb der DDR zu veranlassen. Bestandteil der Skala der dazu von den genannten Feindeinrichtungen der BRD ausgehenden Inspirationen sind auch die fortwährende Herausstellung der Notwendigkeit des Erhalts geeigneter Informationen und deren Wertbemessung zum Zwecke der Unterstützung der Verhafteten, unter anderem durch eine stärkere Druckausübung auf die Regierung der DDR zur Durchsetzung der "Menschenrechte in den Haftanstalten", die Vortäuschung der Existenz von gegnerischen "Informanten" im Untersuchungshaftvollzug sowie des Bestehens geheimer Nachrichtenverbindungen zur Übermittlung von Informationen.

Ausgehend von den auf der Basis langjähriger operativer Arbeitsergebnisse der Linien XIV, IX und VII bei gleichzeitiger Berücksichtigung ihrer vielfältigen spezifischen Erfahrungen geführten Untersuchungen ist feststellbar, daß infolge der insgesamt wirkenden Einflüsse eine Vielzahl von Verhafteten Aktivitäten zur Sammlung von Informationen im Untersuchungshaftvollzug mit dem Ziel unternehmen, diese

- imperialistischen Geheimdiensten und anderen Feindeinrichtungen der BRD sowie feindlich-negativen Kräften in der DDR auszuliefern bzw. zu übermitteln,